Wie bringt man Zupla-Wissen an die Basis?

Autor(en): **Reinmann, Eduard**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **43 (1996)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-368768

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die ZSO Baden-Ennetbaden hat das Problem erkannt

Wie bringt man Zupla-Wissen an die Basis?

rei. Immer mehr Gemeinden stellen ihre Zuweisungsplanung (Zupla) auf EDV um. Dies hat viele Vorteile, doch ein gewichtiger Nachteil wird oft zu wenig beachtet: Das Zupla-Wissen ist nur noch bei wenigen EDV-Spezialisten vorhanden und gelangt nur noch schlecht an die Basis zu den für die Zupla verantwortlichen Blockchefs. Die ZSO Baden-Ennetbaden ist diesem Problem nachgegangen und hat ein Konzept erarbeitet, nach dem die Zupla auch milizmässig funktionieren kann. Durch eine Arbeitsgruppe wird dieses Konzept bereits seit zwei Jahren erfolgreich in die Tat umgesetzt.

Um die Zupla mit EDV durchführen zu können, sind verschiedene Planungsdaten notwendig:

- Neuste Einwohnerdaten der Einwohnerkontrolle der Gemeinde mit ID-Nummer, Name, Vorname, Wohnadresse und Jahrgang.
- Informationen über die Gebäude mit Gebäude-Versicherungsnummern und Schutzräume. Diese Informationen liegen in Form der kantonalen Schutzraum-Abnahmeprotokolle vor oder müssen beim Hochbauamt der Gemeinde beschafft werden.
- Informationen über die taktische Gliederung der ZSO und die Wohnstruktur. Die Wohnstruktur mit den entsprechenden Strassennummern muss mit der Einwohnerkontrolle übereinstimmen.
- Bestehende Zuweisungsangaben von der manuellen Zupla.

Alle diese Informationen und Daten müssen im Zupla-Computer EDV-mässig verarbeitet und in der entsprechenden Datenbank gespeichert werden.

Das Datenbank-Konzept

Die Einwohnerdaten werden von den entsprechenden Einwohnerkontrollen auf den Gemeindecomputern verwaltet und sind ständig auf dem neusten Stand. Sie müssen von den Gemeindecomputern in den Zupla-Computer transferiert werden. Das kann mit Disketten geschehen. Dem gegenüber werden die Daten der Gebäude, Schutzraum-, Schutzraumbewirtschaftungs-, Zuweisungs- und Tabellendatenbanken direkt im Zupla-PC verwaltet. Nach dem Einspielen der Einwohnerdaten in den Zupla-PC gelangen diese in eine temporäre Datenbank, wo sie bereinigt werden können, bevor sie in die definitive Einwohnerdatenbank übertragen werden. Diese Datenbank im Zupla-PC weist somit jene Aktualität des Datums auf, an dem der Datentransfer ausgeführt wurde.

Die Verwaltung der Gebäudedaten erfolgt in der Gebäudedatenbank, welche alle erfassten Gebäude enthält. Die Verwaltung der Schutzraumdatenbank erfolgt in der Schutzraumdatenbank, welche mit der Gebäudedatenbank verknüpft ist und alle erfassten Schutzräume enthält.

Die Verwaltung der Schutzraum-Bewirtschaftungsdaten erfolgt in einer separaten Datenbank, welche alle Ausrüstungsgegenstände der entsprechenden Schutzräume enthält. Die Verwaltung der Tabellendaten erfolgt in der Tabellendatenbank, welche in verschiedene Tabellennummern unterteilt ist und verschiedene Tabellenelemente über die taktische Gliederung enthält. Generell stellt eine Tabelle die Zuordnung von einem Tabellencode zu einem zugehörigen Text dar.

Die Verwaltung der Zuweisungsdaten erfolgt in der Zuweisungsdatenbank, welche die Zuweisungsbeziehung zwischen der Wohnadresse und der Zuweisungsadresse für die ganze ZSO festhält.

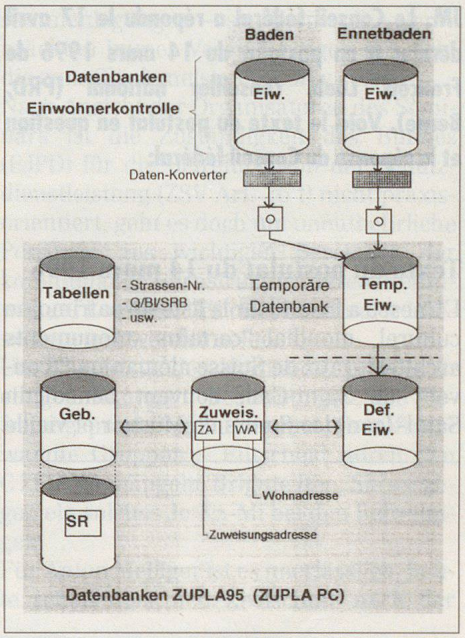
Zuweisungsarten bei Zupla mit EDV

Grundsätzlich sind bei der Zupla folgende drei Zuweisungsarten möglich:

- Die Bewohner des Gebäudes werden in den eigenen Schutzraum zugewiesen.
- Sämtliche Bewohner eines Gebäudes werden einem anderen Schutzraum zugeteilt.
- Bewohner eines Gebäudes werden einzeln oder in Gruppen in Schutzräume verschiedener Gebäude zugeteilt. Bei der Zupla mit EDV der ZSO Baden-Ennetbaden wird diese Zuweisungsart aus Gründen der schlechten Rückverfolgbarkeit und wegen Verwaltungsschwierigkeiten nicht angewendet. Die EDV-mässige Zuweisung erfolgt jeweils für ein ganzes Gebäude und wird in der Zuweisungsdatenbank für jedes Gebäude eingetragen.

Arbeitsgruppe Zupla

Ein klar strukturiertes Konzept ist die notwendige Ausgangslage, um an die Basis gelangen zu können. In der ZSO Baden-Ennetbaden geschieht dies folgendermassen:



Verwaltung der Zuweisungsdaten: Die Verwaltung der Zuweisungsdaten erfolgt in der Zuweisungsdatenbank, welche die Zuweisungsbeziehung zwischen der Wohnadresse und der Zuweisungsadresse für die ganze ZSO Baden-Ennetbaden festhält.

Auf Stufe ZSO sind drei EDV-Verantwortliche ernannt. Ihr Aufgabenkreis umfasst die Durchführung der Zupla-Hauptverarbeitung, die Teilnahme bzw. Leitung der Zupla-Vorverarbeitung, die Schulung der Zupla-Verantwortlichen in den Quartieren sowie die Evaluation bei der Einführung neuer Zupla-Software.

Für jedes Quartier sind ein bis zwei Zupla-Verantwortliche ernannt, welche mit den jeweiligen Quartierchefs, ihren Stellvertretern und den Blockchefs eng zusammenarbeiten. Die Aufgaben der Zupla-Verantwortlichen im Quartier: Teilnahme bzw. Durchführung der Zupla-Vorverarbeitung, Kenntnis über den Stand der Zupla im Quartier, Auskunftsstelle für die Zupla im Quartier beim Bevölkerungsschutz-WK, Schulung der Blockchefs im Umgang mit Zupla-Listen bei Bevölkerungsschutz-WKs.

Die ZSO Baden-Ennetbaden verfügt über detaillierte Unterlagen für die EDV-mässige Bearbeitung der Zupla. Kontaktperson ist Jean-Pierre Wicht, Stadtbachstrasse 77, 5400 Baden. Telefon und Fax 056 222 98 56.